

DWS Investment S.A.

---

# DWS Concept ARTS

Jahresberichte 2019

- DWS Concept ARTS Conservative
- DWS Concept ARTS Balanced
- DWS Concept ARTS Dynamic

Fonds Luxemburger Rechts



# Hinweise für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft, den Zahl- und Informationsstellen sowie im Internet unter [www.dws.com](http://www.dws.com) erhältlich.

Rücknahmeanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) können durch die deutschen Zahlstellen an die Anleger ausgezahlt werden.

Sonstige Mitteilungen an die Anteilhaber werden im Internet unter [www.dws.com](http://www.dws.com) veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung oder im Recueil Electronique des Sociétés et Associations (RESA) des Handels- und Firmenregisters in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

## Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:

Deutsche Bank AG  
Taunusanlage 12  
60325 Frankfurt am Main  
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG  
Theodor-Heuss-Allee 72  
60486 Frankfurt am Main  
und deren Filialen

# Inhalt

## Jahresberichte 2019

vom 1.1.2019 bis 31.12.2019

Hinweise .....	2
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS Concept ARTS DWS Concept ARTS Conservative .....	8
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung .....	16
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 .....	18
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé .....	19
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS Concept ARTS DWS Concept ARTS Balanced .....	24
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung .....	32
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 .....	34
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé .....	35
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS Concept ARTS DWS Concept ARTS Dynamic .....	40
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung .....	48
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 .....	50
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé .....	51

# Hinweise

Für die in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein

solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

### **Ereignisse nach dem Abschlussstichtag / Coronakrise (COVID-19)**

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus COVID-19 ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Verwaltungsgesellschaft des Fonds nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Fonds nicht unterbrochen werden. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus (COVID-19) haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses nicht abschließend beurteilbar sind. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.



**Jahresberichte  
und  
Jahresabschlüsse**

# Die DWS Concept ARTS Fonds

## Vermögensmanagement mit Dachfonds

Die DWS Concept ARTS Fonds sind Dachfonds, die ihr Vermögen in Anteile anderer Investmentfonds investieren. In den Dachfonds können durch ein flexibles Management die Chancen der internationalen Anleihe- und Aktienmärkte

wahrgenommen werden. Anlageziel ist dabei die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses in Euro unter Berücksichtigung der jeweiligen Schwankungsbreite der einzelnen Anlagearten. Entsprechend ihrer unterschiedlichen Ausrichtung – Konservativ, Wachstum oder Dynamisch –

gewichten die drei Fonds die einzelnen Investmentfondsarten, also Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds, in unterschiedlicher Stärke im Portefeuille. Maßgeblich für die Selektion eines Zielfonds ist in der Regel eine historisch gute Wertentwicklung bei relativ geringer Schwankungsintensität.



**Jahresbericht und  
Jahresabschluss  
DWS Concept ARTS  
Conservative**

# Jahresbericht

## DWS Concept ARTS Conservative

### Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel des DWS Concept ARTS Conservative ist es, unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken der nationalen und internationalen Aktien- und Anleihemärkte langfristig ein positives Anlageziel zu erreichen. Hierzu investiert der Fonds weltweit und legt den Schwerpunkt auf Renten- und geldmarktnahe Fonds. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Aktienfonds und gemischte Wertpapierfonds angelegt werden. Dabei wird ein „Total-Return-Ansatz“ verfolgt. Die Anlagestrategie orientiert sich nicht an einer Benchmark, sondern das Augenmerk richtet sich darauf, langfristig einen absoluten Wertzuwachs zu erreichen. Das Portfolio bedient sich eines quantitativen Trendfolgemedells (ARTS Total Return System). Jene Zielfonds, die einen kurz- bis mittelfristig positiven Trend aufzeigen, werden im Portfolio übergewichtet. Entsprechend wird die Gewichtung bei Zielfonds mit negativem Trend zurückgenommen.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückten unter anderem politische Themen wie Italien, der Nahe Osten, Hongkong sowie der „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust,

### DWS CONCEPT ARTS CONSERVATIVE

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2019

### DWS CONCEPT ARTS CONSERVATIVE

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU00093745825	9,1%	5,4%	8,2%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2019  
Angaben auf Euro-Basis

wenngleich sich das Tempo während des Berichtszeitraums merklich verlangsamte. Vor diesem Hintergrund erzielte DWS Concept ARTS Conservative im Geschäftsjahr 2019 einen Wertzuwachs von 9,1% (nach BVI-Methode, in Euro).

### Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Auf der Aktienseite war der Fonds mittels Zielfonds und ETFs investiert. Hinsichtlich seiner regionalen Ausrichtung und der Branchenallokation war der DWS Concept ARTS Conservative grundsätzlich breit aufgestellt. Das von ARTS Asset Management entwickelte, vollautomatisierte Handelssystem agierte auf globaler Ebene. Alle Investmententscheidungen basierten auf der disziplinierten Umsetzung des computer-

basierten Handelssystems. Zu Beginn des Berichtszeitraums lag die Aktienquote des Fonds bei nahe 0% des Fondsvermögens. Im Jahr 2019 kam es trotz stagnierender Unternehmensgewinne unter Schwankungen zu spürbaren Kurssteigerungen an den internationalen Aktienmärkten. Gründe hierfür waren unter anderem die Anzeichen einer Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China, die Aussicht auf einen geordneten „Brexit“ sowie eine Lockerung der Geldpolitik in den USA, infolgedessen die US-Notenbank (Fed) den Leitzins im Laufe des Berichtszeitraums in drei Schritten um einen dreiviertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,50% - 1,75% p.a. herabsenkte. Dies führte dazu, dass das Management die Aktienquote im Geschäftsjah-

resverlauf sukzessive erhöhte. Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Aktienquote schließlich bei rund 28% des Fondsvermögens. Das Aktienportfolio konnte per saldo positiv zum Anlageergebnis des Fonds beitragen.

Darüber hinaus war der Fonds auf der Rentenseite in Zielfonds und ETFs investiert. Hierbei agierte das vollautomatisierte Handelssystem vor allem global und mit Schwerpunkt auf europäische Werte. Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten wurde u. a. durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa sowie den Streit zwischen Italien und der Europäischen Union (EU) hinsichtlich des italienischen Haushalts phasenweise merklich belastet. Dennoch kam es unter Schwankungen im Berichtszeitraum zu Renditerückgängen auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau, begleitet von gestiegenen Anleihekursen. So profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z. B. USA, Deutschland angesichts der Unsicherheiten an den Finanzmärkten von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form von gestiegenen Kursen bei gesunkenen Anleiherenditen. Aufgrund des kurz- bis mittelfristigen Trendverhaltens vergrößerte das vollautomatische Handelssystem zum Ende des Berichtszeitraums vor allem Investments in High-Yield-Anleihen im europäischen Bereich. Per saldo konnte das Rentenportfolio positiv zur Wertsteigerung des Fonds beitragen.

Die Anlagestruktur des Fonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

# Jahresabschluss

## DWS Concept ARTS Conservative

### Vermögensübersicht zum 31.12.2019

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile:</b>		
Rentenfonds	130 038 046,68	68,92
Indexfonds	29 320 281,96	15,54
Aktienfonds	28 786 604,33	15,26
<b>Summe Investmentanteile:</b>	<b>188 144 932,97</b>	<b>99,72</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>979 001,35</b>	<b>0,52</b>
<b>3. Forderungen aus Anteilsceingeschäften</b>	<b>151 406,73</b>	<b>0,08</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
	-529 968,49	-0,28
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften</b>		
	-68 240,86	-0,04
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>188 677 131,70</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Concept ARTS Conservative

## Vermögensaufstellung zum 31.12.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Investmentanteile</b>						<b>188 144 932,97</b>	<b>99,72</b>	
<b>Gruppeneigene Investmentanteile</b>						<b>16 882 564,00</b>	<b>8,95</b>	
DWS Invest Corporate Hybrid Bonds FC (LU1245923302) (0,600%)	Stück	54 800	69 000	14 200	EUR	124,2300	6 807 804,00	3,61
DWS Invest Euro High Yield Corporates FC (LU0616840772) (0,650%)	Stück	61 000	61 000		EUR	165,1600	10 074 760,00	5,34
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>						<b>171 262 368,97</b>	<b>90,77</b>	
ComStage SPI TR UCITS ETF I (LU0603946798) (0,400%)	Stück	22 400	22 400		CHF	112,8000	2 319 049,15	1,23
ACATIS IfK Value Renten A (DE000A0X7582) (0,990%+)	Stück	96 000	96 000		EUR	50,7800	4 874 880,00	2,58
Allianz Invest Osteuropa Rentenfonds - T EUR (AT0000739255) (2,000%)	Stück	41 700	137 500	95 800	EUR	121,4400	5 064 048,00	2,68
Amundi Central & Eastern Europe Bond (AT0000764873) (0,960%)	Stück	442 000	442 000		EUR	22,7600	10 059 920,00	5,33
Amundi Funds European Convertible Bond I EUR (C) (LU0568614670) (0,500%+)	Stück	4 050	4 050		EUR	1 237,4300	5 011 591,50	2,66
AMUNDI MSCI SWITZERLAND Cap EUR (LU1681044720) (0,250%)	Stück	10 800	10 800		EUR	334,4000	3 611 520,00	1,91
Aviva Inv. SICAV- Global Conv Fund Hedged Acc.EUR (LU0280568261) (0,600%)	Stück	33 000	33 000		EUR	139,8985	4 616 650,50	2,45
BlackRock Global Fds SICAV Global High Yield Bd Fd (LU0368267034) (0,560%)	Stück	134 000	270 000	136 000	EUR	18,5200	2 481 680,00	1,32
BNP Paribas Funds - Euro High Yield Bond I Cap (LU0823381016) (0,550%)	Stück	62 500	62 500		EUR	241,8800	15 117 500,00	8,01
BNP Paribas Funds - Europe Convertible (LU0086913125) (0,600%)	Stück	28 000	28 000		EUR	177,4100	4 967 480,00	2,63
BNY MGF-BNY Mellon Long-Term Gl. Eq. Fd. C EUR Dis (IE00B29M2K49) (1,000%)	Stück	1 916 000	1 916 000		EUR	3,2406	6 208 989,60	3,29
Fid.Fds-As.Pa.Op. Yacceo (LU0345362361) (0,800%)	Stück	145 000	145 000		EUR	26,3600	3 822 200,00	2,03
Fidelity Fds. - European High Yield Fund Y-Acc-EUR (LU0346390270) (0,650%)	Stück	420 000	420 000		EUR	23,5700	9 899 400,00	5,25
Goldman Sachs Global Fixed Inc.Portfolio I Acc.EUR (LU0280841619) (0,350%)	Stück	42 500	260 000	217 500	EUR	18,8400	800 700,00	0,42
GSF SICAV-GS EM Corp.Bond Portfolio I Acc.EUR Hd. (LU0622306495) (0,700%)	Stück	21 900	33 000	11 100	EUR	151,9000	3 326 610,00	1,76
HSBC Euro Credit Subordinated Bond ID (DE00A0H0RA1) (0,250%)	Stück	12 500	37 500	25 000	EUR	75,4600	943 250,00	0,50
IM III-Invesco Global Buyback Achie. UCITS ETF Acc (IE00BLSNMW37) (0,390%)	Stück	87 000	87 000		EUR	33,9900	2 957 130,00	1,57
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (EUR) ACC (LU0217390573) (1,500%)	Stück	80 000	80 000		EUR	21,0800	1 686 400,00	0,89
Legg Mason West.Ass.Macro Opp.Bond X EUR Acc. Högd. (IE00BHBFD812) (1,000%)	Stück	4 750	39 000	34 250	EUR	132,2200	628 045,00	0,33
Lyxor World Water UCITS ETF D-EUR (FR0010527275) (0,600%)	Stück	131 900	168 900	37 000	EUR	43,5560	5 745 036,40	3,04
MGIS Total Re USD Bd Fd Gl Dyn. Bd Fd Cl.A EUR Hed (IE00B553LK51) (1,000%)	Stück	68 000	420 000	352 000	EUR	11,6071	789 282,80	0,42
MST - Europ. Currencies High Yield Bond Fund Z EUR (LU0360481153) (0,500%)	Stück	84 000	84 000		EUR	59,8900	5 030 760,00	2,67
Nordea 1-European Financial Debt Fund BI- EUR (LU0772943501) (0,500%)	Stück	26 500	54 000	27 500	EUR	187,6000	4 971 400,00	2,63
Raiffeisen-Europa-HighYield T (AT0000796537) (0,960%)	Stück	12 500	12 500		EUR	219,5600	2 744 500,00	1,45
Raiffeisen-EuroVision-Rent Cl.T (AT0000740659) (0,960%)	Stück	33 400	33 400		EUR	229,3200	7 659 288,00	4,06
Schroder ISF Euro High Yield C (LU0849400030) (0,600%)	Stück	17 400	17 400		EUR	153,4173	2 669 461,02	1,41
SEB SICAV 2 SEB Eastern Eur.Small and Mid Cap Fd. (LU0086828794) (1,750%)	Stück	820 000	820 000		EUR	5,3650	4 399 300,00	2,33
Selection Global Convertibles (DE0008484957) (0,800%)	Stück	20 900	20 900		EUR	133,3600	2 787 224,00	1,48
Vontobel Fund - Absolute Return Bond (EUR) I-EUR (LU0278087514) (0,430%+)	Stück	24 000	71 500	47 500	EUR	128,3300	3 079 920,00	1,63
Zantke Global Credit AMI I (a) (DE000A1J3AJ9) (0,700%)	Stück	33 500	33 500		EUR	113,5800	3 804 930,00	2,02
JPMorgan-Sterling Bond Fund A Acc (LU0210535463) (0,900%)	Stück	17 700	146 000	128 300	GBP	19,8100	410 702,20	0,22
Vanguard U.K. Investment Grade Bond Index GBP Acc (IE00B1S74Q32) (0,120%)	Stück	41 500	41 500		GBP	102,4650	4 980 729,14	2,64
AF- Pioneer US High Yield Bond I2 USD Acc (LU1883863851) (0,500%)	Stück	38 500	467 000	428 500	USD	17,9700	617 746,33	0,33

## DWS Concept ARTS Conservative

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Fidelity Active STrategy SICAV - US Fund Y Acc.USD (LU0363262808) (1,000%+)	Stück	13 900	13 900		USD	225,3900	2 797 375,78	1,48
Fidelity Fd SICAV-Em.Mar.Corpor.Debt Fd Acc. Y USD (LU0900496661) (0,650%)	Stück	15 400	128 000	112 600	USD	14,3000	196 633,78	0,10
Inve Fds SICAV Inve Gl Inv Gr Corp Bd Fd A Dis.USD (LU0432616141) (0,750%)	Stück	415 000	415 000		USD	13,2246	4 900 405,38	2,60
iShares IV PLC - iShares MSCI Japan SRI UCITS ETF (IE00BYX8XC17) (0,300%)	Stück	980 000	980 000		USD	6,2275	5 449 305,77	2,89
Janus Henderson Horizon Gl. Property Eq. I2 (Acc.) (LU0209137628) (1,000%)	Stück	208 500	208 500		USD	29,4400	5 480 816,11	2,90
JPM Fds SICAV TW Fund Act.N.JPM Taiwan C (acc) USD (LU0129487947) (0,750%)	Stück	67 000	67 000		USD	32,2900	1 931 720,17	1,02
JPMorgan Funds SICAV - US Bond Fund C (LU0086741088) (0,450%)	Stück	21 300	21 300		USD	257,4500	4 896 365,91	2,60
Schroder ISF - Taiwanese Equity C (Acc.) (LU0270815920) (1,000%)	Stück	104 000	104 000		USD	26,4890	2 459 802,67	1,30
Schroder ISF SICAV-Asian Bond Total Return C Acc. (LU0106251068) (0,600%)	Stück	55 000	335 000	792 000	USD	16,3942	805 108,26	0,43
SPDR MSCI World Health Care UCITS ETF (IE00BYTRRB94) (0,300%)	Stück	108 000	108 000		USD	44,1500	4 257 511,50	2,26
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>188 144 932,97</b>	<b>99,72</b>
<b>Bankguthaben</b>							<b>979 001,35</b>	<b>0,52</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>								
EUR - Guthaben	EUR	914 508,09			%	100	914 508,09	0,48
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	9 919,56			%	100	9 919,56	0,01
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Schweizer Franken	CHF	10 824,38			%	100	9 934,73	0,01
Hongkong Dollar	HKD	41,54			%	100	4,76	0,00
Japanische Yen	JPY	32 311,00			%	100	264,39	0,00
US Dollar	USD	49 691,98			%	100	44 369,82	0,02
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>151 406,73</b>			<b>%</b>	<b>100</b>	<b>151 406,73</b>	<b>0,08</b>
<b>Summe der Vermögensgegenstände <sup>1)</sup></b>							<b>189 275 341,05</b>	<b>100,32</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							<b>-529 968,49</b>	<b>-0,28</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-519 894,33			%	100	-519 894,33	-0,27
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-10 074,16			%	100	-10 074,16	-0,01
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-68 240,86</b>			<b>%</b>	<b>100</b>	<b>-68 240,86</b>	<b>-0,04</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>188 677 131,70</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert							222,15	
Umlaufende Anteile							849 324,411	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

## DWS Concept ARTS Conservative

### Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

Ex-Derivative Benchmark for Portfolio DWS Concept ARTS Conservative

### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,000
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,000
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,000

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisiko potenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 0,00.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2019

Schweizer Franken . . . . .	CHF	1,089550	= EUR	1
Britische Pfund . . . . .	GBP	0,853750	= EUR	1
Hongkong Dollar . . . . .	HKD	8,722650	= EUR	1
Japanische Yen . . . . .	JPY	122,210000	= EUR	1
US Dollar . . . . .	USD	1,119950	= EUR	1

### Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Fondsvermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Fondsvermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

### Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.

## DWS Concept ARTS Conservative

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

#### I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	38 867,50
2. Erträge aus Investmentzertifikaten . . . . .	EUR	1 154 140,25
3. Sonstige Erträge . . . . .	EUR	221 826,43
<u>davon:</u>		
Erträge aus Bestandsprovisionen . . . . .	EUR	206 742,19
andere . . . . .	EUR	15 084,24

**Summe der Erträge . . . . . EUR 1 414 834,18**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagen- verzinsungen . . . . .	EUR	-74 503,57
2. Verwaltungsvergütung . . . . .	EUR	-2 756 253,75
<u>davon:</u>		
Kostenpauschale . . . . .	EUR	-2 438 221,56
erfolgsabhängige Vergütung . . . . .	EUR	-318 032,19
3. Sonstige Aufwendungen . . . . .	EUR	-40 766,33
<u>davon:</u>		
Taxe d'Abonnement . . . . .	EUR	-40 766,33

**Summe der Aufwendungen . . . . . EUR -2 871 523,65**

**III. Ordentlicher Nettoertrag . . . . . EUR -1 456 689,47**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne . . . . .	EUR	16 678 630,86
2. Realisierte Verluste . . . . .	EUR	-3 719 741,79

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften . . . . . EUR 12 958 889,07**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 11 502 199,60**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	3 769 910,71
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	721 000,26

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 4 490 910,97**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 15 993 110,57**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

#### Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,35% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,17% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Der Fonds investierte mehr als 20% seines Guthabens in Zielfonds. Auf der Ebene der Zielfonds sind weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen angefallen. Soweit die Zielfonds ihrerseits eine TER veröffentlichen, wird diese auf Ebene des Fonds berücksichtigt (synthetische TER). Bei Nichtveröffentlichung einer TER auf Zielfondsebene wird die All-In-Fee/Management-Fee zur Berechnung herangezogen. Die synthetische TER belief sich auf 2,09%.

#### Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 171 664,52.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

### Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

#### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>186 236 950,06</b>
1. Mittelzufluss (netto) . . . . .	EUR	-13 638 639,92
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen . . . . .	EUR	16 354 424,60
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen . . . . .	EUR	-29 993 064,52
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich . . . . .	EUR	85 710,99
3. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .	EUR	15 993 110,57
<u>davon:</u>		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	3 769 910,71
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	721 000,26

#### II. Wert des Fondsvermögens am Ende

**des Geschäftsjahres . . . . . EUR 188 677 131,70**

### Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

**Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) . . . . . EUR 16 678 630,86**

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	15 640 285,23
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	1 038 345,63

**Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) . . . . . EUR -3 719 741,79**

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	-3 678 336,98
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	-41 404,81

#### Nettoveränderung der nichtrealisierten

**Gewinne/Verluste . . . . . EUR 4 490 910,97**

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	4 491 082,74
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	-171,77

### Angaben zur Ertragsverwendung \*

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

\* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

### Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2019 . . . . .	188 677 131,70	222,15
2018 . . . . .	186 236 950,06	203,68
2017 . . . . .	254 329 016,43	218,79

### Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 3,22 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 67 109 817,24 EUR.



# Ergänzende Angaben

# Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutverordnungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

## Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

## Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

## Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“/„AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60% festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019 <sup>1</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	144
Gesamtvergütung <sup>2</sup>	EUR 16.938.295
Fixe Vergütung	EUR 14.701.591
Variable Vergütung	EUR 2.236.704
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3</sup>	EUR 1.715.107
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 369.498
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 559.261

<sup>1</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

<sup>3</sup> „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## **DWS Concept ARTS Conservative**

---

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.



KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
Email: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des  
DWS Concept ARTS Conservative  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxembourg

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### *Bericht über die Jahresabschlussprüfung*

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Concept ARTS Conservative („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Concept ARTS Conservative zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

#### ***Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung***

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2020

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz





**Jahresbericht und  
Jahresabschluss  
DWS Concept ARTS  
Balanced**

# Jahresbericht

## DWS Concept ARTS Balance

### Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist die Erwirtschaftung eines positiven Anlageergebnisses. Um dies zu erreichen, kann der flexibel anlegende Fonds DWS Concept ARTS Balanced maximal bis zu 60% des Fondsvermögens in Aktienfonds und gemischte Wertpapierfonds investieren. Dabei wird ein „Total-Return-Ansatz“ verfolgt. Die Anlagestrategie orientiert sich nicht an einer Benchmark, sondern das Augenmerk richtet sich darauf, längerfristig einen absoluten Wertzuwachs zu erreichen. Das Portfolio bedient sich eines quantitativen Trendfolgmodells (ARTS Total Return System). Jene Zielfonds, die einen kurz- bis mittelfristig positiven Trend aufzeigen, werden im Portfolio übergewichtet. Entsprechend wird die Gewichtung bei Zielfonds mit negativem Trend zurückgenommen.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückten unter anderem politische Themen wie Italien, der Nahe Osten, Hongkong sowie der „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust, wenngleich sich das Tempo während des Berichtszeitraums merklich verlangsamte. Vor diesem Hintergrund erzielte DWS Concept ARTS Balanced

### DWS CONCEPT ARTS BALANCED

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2019

### DWS CONCEPT ARTS BALANCED

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU0093746120	9,0%	5,9%	6,5%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2019  
Angaben auf Euro-Basis

im Geschäftsjahr 2019 einen Wertzuwachs von 9,0% (nach BVI-Methode, in Euro).

### Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Auf der Aktienseite war der Fonds mittels Zielfonds und ETFs investiert. Hinsichtlich seiner regionalen Ausrichtung und der Branchenallokation war der DWS Concept ARTS Balanced grundsätzlich breit aufgestellt. Das von ARTS Asset Management entwickelte, vollautomatisierte Handelssystem agierte auf globaler Ebene. Alle Investmententscheidungen basierten auf der disziplinierten Umsetzung des computerbasierten Handelssystems. Zu Beginn des Berichtszeitraums lag die Aktienquote des Fonds bei knapp 5% des Fondsvermögens. Im Jahr 2019 kam es trotz

stagnierender Unternehmensgewinne unter Schwankungen zu spürbaren Kurssteigerungen an den internationalen Aktienmärkten. Gründe hierfür waren unter anderem die Anzeichen einer Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China, die Aussicht auf einen geordneten „Brexit“ sowie eine Lockerung der Geldpolitik in den USA, infolgedessen die US-Notenbank (Fed) den Leitzins im Laufe des Berichtszeitraums in drei Schritten um einen dreiviertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,50% - 1,75% p.a. herabsenkte. Dies führte dazu, dass das Management die Aktienquote im Geschäftsjahresverlauf sukzessive erhöhte. Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Aktienquote schließlich bei rund 58% des Fondsvermögens. Das Aktienportfolio

konnte per saldo positiv zum Anlageergebnis des Fonds beitragen.

Darüber hinaus war der Fonds auf der Rentenseite in Zielfonds und ETFs investiert. Hierbei agierte das vollautomatisierte Handelssystem vor allem global und mit Schwerpunkt auf europäische Werte. Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten wurde u. a. durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa sowie den Streit zwischen Italien und der Europäischen Union (EU) hinsichtlich des italienischen Haushalts phasenweise merklich belastet. Dennoch kam es unter Schwankungen im Berichtszeitraum zu Renditerückgängen auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau, begleitet von gestiegenen Anleihekursen. So profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z. B. USA, Deutschland angesichts der Unsicherheiten an den Finanzmärkten von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form von gestiegenen Kursen bei gesunkenen Anleiherenditen. Aufgrund des kurz- bis mittelfristigen Trendverhaltens vergrößerte das vollautomatische Handelssystem zum Ende des Berichtszeitraums vor allem Investments in High-Yield-Anleihen im europäischen Bereich. Per saldo konnte das Rentenportfolio positiv zur Wertsteigerung des Fonds beitragen.

Die Anlagestruktur des Fonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

# Jahresabschluss

## DWS Concept ARTS Balanced

### Vermögensübersicht zum 31.12.2019

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile:</b>		
Rentenfonds	25 536 483,39	40,88
Aktiefonds	19 040 333,33	30,48
Indexfonds	16 390 266,26	26,23
Sonstige Fonds	895 776,00	1,43
<b>Summe Investmentanteile:</b>	<b>61 862 858,98</b>	<b>99,02</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>730 799,67</b>	<b>1,17</b>
<b>3. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>1 069,87</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-84 960,47</b>	<b>-0,14</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-34 736,10</b>	<b>-0,05</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>62 475 031,95</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Concept ARTS Balanced

## Vermögensaufstellung zum 31.12.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Investmentanteile</b>						<b>61 862 858,98</b>	<b>99,02</b>
<b>Gruppeneigene Investmentanteile</b>						<b>3 373 176,00</b>	<b>5,40</b>
DWS Invest Euro High Yield Corporates FC (LU0616840772) (0,650%)	Stück	15 000	15 000		EUR 165,1600	2 477 400,00	3,97
DWS-Merkur-Fonds 1 (DE0008493370) (1,100%)	Stück	12 400	12 400		EUR 72,2400	895 776,00	1,43
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>						<b>58 489 682,98</b>	<b>93,62</b>
ComStage SPI TR UCITS ETF I (LU0603946798) (0,400%)	Stück	17 650	22 400	4 750	CHF 112,8000	1 827 286,49	2,92
Amundi Central & Eastern Europe Bond AT0000764873) (0,960%)	Stück	136 000	136 000		EUR 22,7600	3 095 360,00	4,95
AMUNDI MSCI SWITZERLAND Cap EUR (LU1681044720) (0,250%)	Stück	4 420	4 420		EUR 334,4000	1 478 048,00	2,37
Aramea Balanced Convertible (DE000A0M2JF6) (1,000%)	Stück	4 150	4 150		EUR 64,3700	267 135,50	0,43
BNY MGF-BNY Mellon Long-Term Gl. Eq. Fd. C EUR Dis (IE00B29M2K49) (1,000%)	Stück	1 078 000	1 210 000	132 000	EUR 3,2406	3 493 366,80	5,59
Fid.Fds-As.Pa.Op. Yacceo (LU0345362361) (0,800%)	Stück	132 000	132 000		EUR 26,3600	3 479 520,00	5,57
Fidelity Funds- European High Yield Bond Y Acc. EUR (LU0346390270) (0,650%)	Stück	214 000	214 000		EUR 23,5700	5 043 980,00	8,07
IM III-Invesco Global Buyback Achie. UCITS ETF Acc (IE00BLSNMW37) (0,390%)	Stück	95 000	95 000		EUR 33,9900	3 229 050,00	5,17
Legg Mason GF-Wtn Asset Asian Opp. A EUR Acc. H (IE00B2Q1FL66) (1,100%)	Stück	1 970	8 000	6 030	EUR 107,9300	212 622,10	0,34
Lyxor World Water UCITS ETF D-EUR (FR0010527275) (0,600%)	Stück	78 900	93 500	14 600	EUR 43,5560	3 436 568,40	5,50
Natixis Dub.I-Loomis Sayles Multisect Inc. R/A EUR (IE00B23XD337) (1,250%)	Stück	29 600	44 500	14 900	EUR 22,6300	669 848,00	1,07
Nordea 1-European Financial Debt Fund BI- EUR (LU0772943501) (0,500%)	Stück	15 400	30 900	15 500	EUR 187,6000	2 889 040,00	4,62
Schroder ISF Euro High Yield C (LU0849400030) (0,600%)	Stück	15 500	15 500		EUR 153,4173	2 377 968,15	3,81
SEB SICAV 2 SEB Eastern Eur.Small and Mid Cap Fd. (LU0086828794) (1,750%)	Stück	445 000	445 000		EUR 5,3650	2 387 425,00	3,82
Selection Global Convertibles (DE0008484957) (0,800%)	Stück	20 900	20 900		EUR 133,3600	2 787 224,00	4,46
Ve-Ri Listed Real Estate R (DE0009763276) (1,500%+)	Stück	32 200	65 200	33 000	EUR 31,3100	1 008 182,00	1,61
WisdomTree Issue Gl Qu. Dvd Growth UCITS ETF USD A (DE000A2AHL75) (0,380%)	Stück	17 200	17 200		EUR 23,1550	398 266,00	0,64
Zantke Global Credit AMI I (a) (DE000A1J3AJ9) (0,700%)	Stück	25 500	25 500		EUR 113,5800	2 896 290,00	4,64
GSF - Goldman Sachs Sterling Credit Portfolio - I (LU0386576077) (0,400%)	Stück	1 420	2 850	1 430	GBP 149,5900	248 805,62	0,40
JPMorgan-Sterling Bond Fund A Acc (LU0210535463) (0,900%)	Stück	17 700	146 000	128 300	GBP 19,8100	410 702,20	0,66
Fidelity Funds SICAV JP Advantage Fund Y Acc. JPY (LU0370789561) (0,800%)	Stück	32 500	32 500		JPY 2 333,0000	620 427,95	0,99
BGF - Japan Opportunities Fund A2 Reg. (LU0006061252) (1,500%)	Stück	46 500	46 500		USD 72,1400	2 995 231,93	4,79
Fidelity Fd SICAV-Em.Mar.Corpor.Debt Fd Acc. Y USD (LU0900496661) (0,650%)	Stück	11 900	97 000	85 100	USD 14,3000	151 944,28	0,24
iShares Edge MSCI World Minimum Vol. ETF (IE00B8FHGS14) (0,300%)	Stück	56 100	63 000	6 900	USD 52,5200	2 630 806,73	4,21
Janus Henderson Horizon Gl. Property Eq. A2 (Acc.) (LU0209137388) (1,200%+)	Stück	67 000	67 000	112 000	USD 25,8100	1 544 060,00	2,47
JPM Fds SICAV TW Fund Act.N.JPM Taiwan C (acc) USD (LU0129487947) (0,750%)	Stück	68 000	68 000		USD 32,2900	1 960 551,81	3,14
JPMorgan Funds SICAV - US Bond Fund C (LU0086741088) (0,450%)	Stück	4 100	4 100		USD 257,4500	942 492,97	1,51
Schroder ISF - Taiwanese Equity C (Acc.) (LU0270815920) (1,000%)	Stück	65 600	65 600		USD 26,4890	1 551 567,84	2,48
Schroder ISF SICAV-Asian Bond Total Return C Acc. (LU0106251068) (0,600%)	Stück	72 800	134 800	190 000	USD 16,3942	1 065 670,57	1,71
SPDR MSCI World Health Care UCITS ETF (IE00BYTRRB94) (0,300%)	Stück	86 000	86 000		USD 44,1500	3 390 240,64	5,43
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>61 862 858,98</b>	<b>99,02</b>

## DWS Concept ARTS Balanced

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Bankguthaben</b>						<b>730 799,67</b>	<b>1,17</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	677 076,40			% 100	677 076,40	1,07
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	23 812,20			% 100	23 812,20	0,04
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Kanadische Dollar	CAD	54,19			% 100	37,02	0,00
Schweizer Franken	CHF	10 975,81			% 100	10 073,71	0,02
Hongkong Dollar	HKD	67,99			% 100	7,79	0,00
Japanische Yen	JPY	1 203 872,00			% 100	9 850,85	0,02
US Dollar	USD	11 134,21			% 100	9 941,70	0,02
<b>Forderungen aus Anteilsceingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>1 069,87</b>			<b>% 100</b>	<b>1 069,87</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe der Vermögensgegenstände <sup>1)</sup></b>						<b>62 594 728,52</b>	<b>100,19</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-80 930,08			% 100	-80 930,08	-0,13
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-4 030,39			% 100	-4 030,39	-0,01
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-34 736,10</b>			<b>% 100</b>	<b>-34 736,10</b>	<b>-0,05</b>
<b>Fondsvermögen</b>							
Anteilwert						204,00	
Umlaufende Anteile						306 257,607	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

Ex-Derivative Benchmark for Portfolio DWS Concept ARTS Balanced

### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	100,000
größter potenzieller Risikobetrag	%	100,000
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	100,000

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 0,00.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2019

Kanadische Dollar	CAD	1,464000	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,089550	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,853750	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	8,722650	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	122,210000	= EUR	1
US Dollar	USD	1,119950	= EUR	1

## DWS Concept ARTS Balanced

---

### Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Fondsvermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Fondsvermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

### Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.

## DWS Concept ARTS Balanced

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

#### I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	2 773,35
2. Erträge aus Investmentzertifikaten . . . . .	EUR	511 474,31
3. Sonstige Erträge . . . . .	EUR	56 524,93

**Summe der Erträge . . . . . EUR 570 772,59**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagen- verzinsungen . . . . .	EUR	-15 095,71
2. Verwaltungsvergütung . . . . .	EUR	-957 623,40
davon: Kostenpauschale . . . . .	EUR	-957 623,40
3. Sonstige Aufwendungen . . . . .	EUR	-14 931,29
davon: Taxe d'Abonnement . . . . .	EUR	-14 931,29

**Summe der Aufwendungen . . . . . EUR -987 650,40**

**III. Ordentlicher Nettoertrag . . . . . EUR -416 877,81**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne . . . . .	EUR	4 787 451,59
2. Realisierte Verluste . . . . .	EUR	-1 730 044,45

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften . . . . . EUR 3 057 407,14**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 2 640 529,33**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	2 130 183,99
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	641 564,46

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 2 771 748,45**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 5 412 277,78**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

#### Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,61% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Der Fonds investierte mehr als 20% seines Guthabens in Zielfonds. Auf der Ebene der Zielfonds sind weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen angefallen. Soweit die Zielfonds ihrerseits eine TER veröffentlichen, wird diese auf Ebene des Fonds berücksichtigt (synthetische TER). Bei Nichtveröffentlichung einer TER auf Zielfondsebene wird die All-In-Fee/Management-Fee zur Berechnung herangezogen. Die synthetische TER belief sich auf 2,43%.

#### Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 62 793,77.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

### Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 2,59 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 16 153 828,40 EUR.

### Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

#### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>64 800 994,95</b>
1. Mittelzufluss (netto) . . . . .	EUR	-7 915 940,09
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen . . . . .	EUR	2 245 596,47
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen . . . . .	EUR	-10 161 536,56
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich . . . . .	EUR	177 699,31
3. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .	EUR	5 412 277,78
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	2 130 183,99
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	641 564,46

#### II. Wert des Fondsvermögens am Ende

**des Geschäftsjahres . . . . . EUR 62 475 031,95**

### Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

**Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) . . . . . EUR 4 787 451,59**

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	4 609 095,11
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	178 356,48

**Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) . . . . . EUR -1 730 044,45**

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	-1 716 718,85
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	-13 325,60

#### Nettoveränderung der nichtrealisierten

**Gewinne/Verluste . . . . . EUR 2 771 748,45**

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	2 771 748,45

### Angaben zur Ertragsverwendung \*

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

\* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

### Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2019 . . . . .	62 475 031,95	204,00
2018 . . . . .	64 800 994,95	187,09
2017 . . . . .	77 766 749,23	205,07



# Ergänzende Angaben

# Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutverordnungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

## Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

## Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

## Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“/„AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60% festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019 <sup>1</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	144
Gesamtvergütung <sup>2</sup>	EUR 16.938.295
Fixe Vergütung	EUR 14.701.591
Variable Vergütung	EUR 2.236.704
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3</sup>	EUR 1.715.107
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 369.498
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 559.261

<sup>1</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen..

<sup>3</sup> „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## **DWS Concept ARTS Balanced**

---

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.



KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
Email: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des  
DWS Concept ARTS Balanced  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxembourg

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### *Bericht über die Jahresabschlussprüfung*

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Concept ARTS Balanced („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Concept ARTS Balanced zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

#### ***Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung***

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2020

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz





**Jahresbericht und  
Jahresabschluss  
DWS Concept ARTS  
Dynamic**

# Jahresbericht

## DWS Concept ARTS Dynamic

### Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist die Erwirtschaftung eines positiven Anlageergebnisses. Dazu verfügt der vornehmlich in Aktienfonds anlegende DWS Concept ARTS Dynamic über flexible Anlagemöglichkeiten. Das Fondsvermögen kann bis zu 100% sowohl in Aktienfonds, Anleihen als auch in Geldmarktfonds investieren. Dabei wird ein „Total-Return-Ansatz“ verfolgt. Die Anlagestrategie orientiert sich nicht an einer Benchmark, sondern das Augenmerk richtet sich darauf, längerfristig einen absoluten Wertzuwachs zu erreichen. Das Portfolio bedient sich eines quantitativen Trendfolgemodells (ARTS Total Return System). Jene Zielfonds, die einen kurz- bis mittelfristig positiven Trend aufzeigen, werden im Portfolio übergewichtet. Entsprechend wird die Gewichtung bei Zielfonds mit negativem Trend zurückgenommen.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückten unter anderem politische Themen wie Italien, der Nahe Osten, Hongkong sowie der „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust, wenngleich sich das Tempo während des Berichtszeitraums merklich verlangsamte. Vor diesem Hintergrund erzielte

### DWS CONCEPT ARTS DYNAMIC

#### Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



### DWS CONCEPT ARTS DYNAMIC

#### Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU0093746393	10,5%	10,5%	3,3%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.  
Stand: 31.12.2019  
Angaben auf Euro-Basis

DWS Concept ARTS Dynamic im Geschäftsjahr 2019 einen Wertzuwachs von 10,5% (nach BVI-Methode, in Euro).

### Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Auf der Aktienseite war der Fonds mittels Zielfonds und ETFs investiert. Hinsichtlich seiner regionalen Ausrichtung und der Branchenallokation war der DWS Concept ARTS Dynamic grundsätzlich breit aufgestellt. Das von ARTS Asset Management entwickelte, vollautomatisierte Handelssystem agierte auf globaler Ebene. Alle Investmententscheidungen basierten auf der disziplinierten Umsetzung des computerbasierten Handelssystems. Zu Beginn des Berichtszeitraums lag die Aktienquote des Fonds bei rund 2% des Fondsvermö-

gens. Im Jahr 2019 kam es trotz stagnierender Unternehmensgewinne unter Schwankungen zu spürbaren Kurssteigerungen an den internationalen Aktienmärkten. Gründe hierfür waren unter anderem die Anzeichen einer Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China, die Aussicht auf einen geordneten „Brexit“ sowie eine Lockerung der Geldpolitik in den USA, infolgedessen die US-Notenbank (Fed) den Leitzins im Laufe des Berichtszeitraums in drei Schritten um einen dreiviertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,50% - 1,75% p.a. herabsenkte. Dies führte dazu, dass das Management die Aktienquote im Geschäftsjahresverlauf sukzessive erhöhte. Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Aktienquote schließlich bei rund 98% des Fondsver-

mögens. Das Aktienportfolio konnte per saldo positiv zum Anlageergebnis des Fonds beitragen.

Die Anlagestruktur des Fonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

# Jahresabschluss

## DWS Concept ARTS Dynamic

### Vermögensübersicht zum 31.12.2019

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile:</b>		
Indexfonds	9 201 548,31	45,30
Aktiefonds	9 063 923,58	44,63
Sonstige Fonds	1 845 732,00	9,09
<b>Summe Investmentanteile:</b>	<b>20 111 203,89</b>	<b>99,02</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>247 560,44</b>	<b>1,22</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
	-21 229,52	-0,11
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>		
	-27 118,67	-0,13
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>20 310 416,14</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Concept ARTS Dynamic

## Vermögensaufstellung zum 31.12.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Investmentanteile</b>						<b>20 111 203,89</b>	<b>99,02</b>
<b>Gruppeneigene Investmentanteile</b>						<b>20 111 203,85</b>	<b>99,02</b>
DWS Aktien Schweiz CHF LC (DE000DWS0D27) (1,300%)	Stück	13 700	27 500	13 800	CHF 76,2900	959 270,34	4,72
DWS Akkumula TFC (DE000DWS2L90) (0,800%)	Stück	1 400	1 400		EUR 1 317,6700	1 844 738,00	9,08
DWS Invest ESG Equity Income FC (LU1616932601) (0,750%)	Stück	6 800	6 800		EUR 125,9700	856 596,00	4,22
DWS Invest Global Real Estate Securities LD (LU0507268513) (1,500%)	Stück	5 000	10 200	5 200	EUR 179,4200	897 100,00	4,42
DWS Invest II Global Equity High Conviction F. FC (LU0826453069) (0,750%)	Stück	6 200	6 200		EUR 216,3200	1 341 184,00	6,60
DWS Qi LowVol Europe FC (DE000DWS17M4) (0,750%)	Stück	7 650	13 350	5 700	EUR 143,1300	1 094 944,50	5,39
DWS SDG Global Equities LD (DE0005152466) (1,450%)	Stück	890	1 790	900	EUR 84,8300	75 498,70	0,37
DWS Top World (DE0009769794) (1,450%)	Stück	15 800	15 800		EUR 126,2400	1 994 592,00	9,82
DWS-Merkur-Fonds 1 (DE0008493370) (1,100%)	Stück	25 550	25 550		EUR 72,2400	1 845 732,00	9,09
Xtrackers ESG MSCI Japan UCITS ETF 1C (IE00BG36TC12) (0,100%)	Stück	102 000	102 000		EUR 16,7820	1 711 764,00	8,43
Xtrackers JPX-Nikkei 400 UCITS ETF 3C - EUR Hedged (IE00BRB36B93) (0,200%)	Stück	58 000	58 000		EUR 16,1820	938 556,00	4,62
Xtrackers MSCI World Health Care UCITS ETF 1C (IE00BM67HK77) (0,150%)	Stück	32 300	32 300		EUR 34,0350	1 099 330,50	5,41
Xtrackers MSCI World Minimum Vol. UCITS ETF 1C (IE00BL25JN58) (0,150%)	Stück	61 100	68 000	75 400	EUR 31,3250	1 913 957,50	9,42
Xtrackers Nikkei 225 UCITS ETF 2D EURH (LU1875395870) (0,110%)	Stück	26 000	26 000		EUR 34,0000	884 000,00	4,35
Xtrackers MSCI USA Minimum Volatility UCITS ETF 1D (IE00BDB7J586) (0,100%)	Stück	21 400	51 300	29 900	USD 41,9900	802 344,75	3,95
Xtrackers MSCI World Utilities UCITS ETF 1C (IE00BM67HQ30) (0,150%)	Stück	72 900	90 900	92 000	USD 28,4457	1 851 595,56	9,12
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>						<b>0,04</b>	<b>0,00</b>
SSgA Lux. - Europe Small Cap Equity Fund P (LU1112178824) (1,500%)	Stück	0,003			EUR 12,7346	0,04	0,00
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>20 111 203,89</b>	<b>99,02</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>247 560,44</b>	<b>1,22</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	223 705,14			% 100	223 705,14	1,10
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	1 072,43			% 100	1 072,43	0,01
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	11 014,84			% 100	10 109,53	0,05
Japanische Yen	JPY	345 730,00			% 100	2 828,98	0,01
US Dollar	USD	11 025,19			% 100	9 844,36	0,05
<b>Summe der Vermögensgegenstände 1)</b>						<b>20 358 764,33</b>	<b>100,24</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-21 229,52</b>	<b>-0,11</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-19 035,46			% 100	-19 035,46	-0,10
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-2 194,06			% 100	-2 194,06	-0,01
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-27 118,67</b>			<b>% 100</b>	<b>-27 118,67</b>	<b>-0,13</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>20 310 416,14</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						174,39	
Umlaufende Anteile						116 465,498	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

## DWS Concept ARTS Dynamic

### Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

Ex-Derivative Benchmark for Portfolio DWS Concept ARTS Dynamic

### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,000
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,000
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,000

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 0,00.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2019

Schweizer Franken . . . . . CHF	1,089550	= EUR	1
Japanische Yen . . . . . JPY	122,210000	= EUR	1
US Dollar . . . . . USD	1,119950	= EUR	1

### Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Fondsvermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Fondsvermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

### Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.

## DWS Concept ARTS Dynamic

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

#### I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	191,62
2. Erträge aus Investmentzertifikaten . . . . .	EUR	46 214,33
3. Sonstige Erträge . . . . .	EUR	24 012,91
<u>davon:</u>		
Erträge aus Bestandsprovisionen . EUR		24 012,91
<b>Summe der Erträge . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>70 418,86</b>

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagen- verzinsungen . . . . .	EUR	-7 363,79
2. Verwaltungsvergütung . . . . .	EUR	-247 315,52
<u>davon:</u>		
Kostenpauschale . . . . . EUR		-247 315,52
3. Sonstige Aufwendungen . . . . .	EUR	-5 405,27
<u>davon:</u>		
Taxe d'Abonnement . . . . . EUR		-5 405,27
<b>Summe der Aufwendungen . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>-260 084,58</b>

<b>III. Ordentlicher Nettoertrag . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>-189 665,72</b>
--	------------	--------------------

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne . . . . .	EUR	1 030 114,41
2. Realisierte Verluste . . . . .	EUR	-563 797,32
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>466 317,09</b>

<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>276 651,37</b>
---	------------	-------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	1 499 231,50
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	213 270,01

<b>VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>1 712 501,51</b>
---	------------	---------------------

<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>1 989 152,88</b>
--	------------	---------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

#### Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,31% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Der Fonds investierte mehr als 20% seines Guthabens in Zielfonds. Auf der Ebene der Zielfonds sind weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen angefallen. Soweit die Zielfonds ihrerseits eine TER veröffentlichen, wird diese auf Ebene des Fonds berücksichtigt (synthetische TER). Bei Nichtveröffentlichung einer TER auf Zielfondsebene wird die All-In-Fee/Management-Fee zur Berechnung herangezogen. Die synthetische TER belief sich auf 2,04%.

#### Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 17 713,78.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

#### Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 8,85 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 9 869 710,72 EUR.

### Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

#### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>19 493 545,53</b>
1. Mittelzufluss (netto) . . . . .	EUR	-1 175 961,24
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen . . . . .	EUR	1 175 432,03
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen . . . . .	EUR	-2 351 393,27
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich . . . . .	EUR	3 678,97
3. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .	EUR	1 989 152,88
<u>davon:</u>		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . .	EUR	1 499 231,50
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . .	EUR	213 270,01

#### II. Wert des Fondsvermögens am Ende

<b>des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>20 310 416,14</b>
--------------------------------------	------------	----------------------

### Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

<b>Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>1 030 114,41</b>
---	------------	---------------------

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	1 021 032,78
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	9 081,63

<b>Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>-563 797,32</b>
--	------------	--------------------

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	-550 088,59
Devisen(termin)geschäften . . . . .	EUR	-13 708,73

<b>Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>1 712 501,51</b>
--	------------	---------------------

aus:		
Wertpapiergeschäften . . . . .	EUR	1 712 501,51

### Angaben zur Ertragsverwendung \*

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

\* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

### Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2019 . . . . .	20 310 416,14	174,39
2018 . . . . .	19 493 545,53	157,82
2017 . . . . .	23 094 322,71	176,34





# Ergänzende Angaben

# Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutverordnungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

## Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

## Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

## Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“/„AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60% festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019 <sup>1</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	144
Gesamtvergütung <sup>2</sup>	EUR 16.938.295
Fixe Vergütung	EUR 14.701.591
Variable Vergütung	EUR 2.236.704
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3</sup>	EUR 1.715.107
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 369.498
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 559.261

<sup>1</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen..

<sup>3</sup> „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## DWS Concept ARTS Dynamic

---

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.



KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
Email: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des  
DWS Concept ARTS Dynamic  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxembourg

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### *Bericht über die Jahresabschlussprüfung*

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Concept ARTS Dynamic („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Concept ARTS Dynamic zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

#### ***Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung***

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2020

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz





**Verwaltungsgesellschaft,  
Zentralverwaltung, Transferstelle,  
Registerstelle und Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
1115 Luxemburg, Luxemburg  
Eigenkapital per 31.12.2019: 331,1 Mio. Euro  
vor Gewinnverwendung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die  
Deutsche Asset Management S.A. in  
DWS Investment S.A. umbenannt.

**Aufsichtsrat**

Nikolaus von Tippelskirch  
Vorsitzender  
DWS Management GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Frank Krings  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Holger Naumann  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Claire Peel  
DWS Management GmbH,  
Frankfurt am Main

**Vorstand**

Manfred Bauer  
Vorsitzender  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Nathalie Bausch  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen (seit dem 6.1.2020)  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Barbara Schots  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

**Abschlussprüfer**

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
1855 Luxemburg, Luxemburg

**Verwahrstelle**

**seit dem 4.11.2019:**  
State Street Bank International GmbH  
Zweigniederlassung Luxemburg  
49, Avenue John F. Kennedy  
1855 Luxemburg, Luxemburg

**bis zum 3.11.2019:**  
State Street Bank Luxembourg S.C.A.  
49, Avenue John F. Kennedy  
1855 Luxemburg, Luxemburg

**Fondsmanager**

DWS Investment GmbH  
Mainzer Landstraße 11-17  
60329 Frankfurt am Main, Deutschland

**Sub-Fondsmanager**

ARTS Asset Management GmbH  
Siegfried Ludwig-Platz 2  
3100 St. Pölten, Österreich

**Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle \***

LUXEMBURG  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
1115 Luxemburg, Luxemburg

\* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,  
siehe Verkaufsprospekt

DWS Investment S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
1115 Luxemburg, Luxemburg  
Tel.: +352 4 21 01-1  
Fax: +352 4 21 01-9 00